



Das Regenwasserkanalrohr-/Schachtsystem AQUATUB-Rw/MULTI-inspect 600

Baustellenbericht

Sechsspüriger Ausbau der A 3 Frankfurt – Nürnberg

- **Abschnitt** Fuchsberg – östlich AS Geiselwind
von Bau-km 327 + 300 bis Bau-km 332 + 200
- **Trassenlänge** ca. 4,9 km
- **Auftraggeber** Autobahndirektion Nordbayern, Freistaat Bayern
- **Bauunternehmer** Gebrüder Stolz & Co., Hammelburg
Subunternehmer: D. Buchinger, Stadelschwarzach
- **Bauzeitraum** Mai 2016 bis 2018 (geplant)
- **Projekt** Straßenentwässerung mit sieben Über-/Unterführungs-
bauwerken sowie der Anschlussstelle Geiselwind
im Zuge des sechsspürigen Ausbaus der BAB A3
- **Rohrtyp**

AQUATUB-Rw	DN 150 bis DN 500
SIROPLAST-K	DN 100 bis DN 350
AQUADRAIN	DN 400
- **Schachtsystem** MULTI-inspect 600
SIRO-inspect S 400

Rohr- und Schachtsysteme
aus PE-HD für eine fachgerechte
Entwässerung im Verkehrswegebau





Transportleitung AQUATUB-Rw in Kombination mit dem Schachtsystem MULTI-inspect 600



Ausbau der RiFa Süd Richtung Nürnberg mit Mittelstreifenentwässerung



AS Geiselwind: Entwässerung der Zufahrtsrampen in tiefer Einschnittslage mit dem Schacht MULTI-inspect 600



BAB A3 Abschnitt „Fuchsberg – östlich AS Geiselwind“

6-spuriger Ausbau der BAB A3 Frankfurt – Nürnberg im Bereich der Anschlussstelle Geiselwind

Die BAB A3 aus Richtung Köln ist bereits bis Aschaffenburg 6-spurig fertiggestellt. Um dem gestiegenen Verkehrsaufkommen gerecht zu werden, wird der Bereich ab Aschaffenburg bis zum Autobahnkreuz Nürnberg-Fürth/Erlangen abschnittsweise 6-spurig angeglichen.

Zunächst wurde die RiFa Süd nach Nürnberg umgebaut und neben die bestehende Fahrbahn verlegt. Infolge des starken Verkehrsaufkommens und für eine sichere Verkehrsführung während der Bauphase waren hierzu umfangreiche erdbautechnische Angleichungen des Baufelds mit einem Rückbau des Standstreifens erforderlich. Dies erforderte zusätzlich eine provisorische Entwässerung, die wegen der Verkehrslast (SLW 60) mit erhöhten Anforderungen ausgeführt werden musste.

Hierbei wurden Mehrzweckrohre AQUADRAIN DN 400 mit einer Ringsteifigkeit von $S \geq 8,0 \text{ kN/m}^2$ eingesetzt, die hinsichtlich einer dauerhaften Standfestigkeit mit einer Transportleitung in der Qualität SN 8 gleichzusetzen sind. Die umfangreichen Erdbewegungen unter erhöhten Erdlasten konnten somit sicher durchgeführt werden

und eine ausreichende, dauerhafte Entwässerung der Bestandsflächen war gewährleistet.

Im zweiten Schritt erfolgte der Ausbau der RiFa Nord in Richtung Frankfurt.

Für die Streckenentwässerung beider Richtungsfahrbahnen wurde das Schachtsystem MULTI-inspect 600 mit Anbindung von AQUATUB-Rw-Transportrohren bzw. in weiten Trassenabschnitten auch von SIROPLAST-K-Sickerrohren, beide aus PE-HD gefertigt, eingesetzt.

Durch die eng gesetzten terminlichen Vorgaben war ein zügiger Baufortschritt beim Entwässerungssystem eine wichtige Voraussetzung. Die passgenau gefertigten Rohre und Formteile des HEGLER-Systems waren hierbei von besonderem Vorteil, da unter erschwerten Baustellenbedingungen gearbeitet werden musste.

Eingebaute/geplante Rohr-/Schachtsysteme

MULTI-inspect 600	ca. 245 Stück
SIRO-inspect S 400	ca. 20 Stück
AQUADRAIN	ca. 3.200 m
AQUATUB-Rw	ca. 2.700 m
SIROPLAST-K	ca. 19.100 m

HEGLER

Well- und Verbundrohre
aus Kunststoff

